

? Zwangsabordnungen NRW Sek II

Beitrag von „CatelynStark“ vom 27. Januar 2023 11:20

Oh man. Dieses ewige "am Gymnasium ist der fachliche Anspruch höher" nervt. Ja, im Vergleich zur Grundschule ist das so. Dafür ist da der didaktische Anspruch / Anspruch an die Elternarbeit / Anspruch an die Zusammenarbeit mit Kitas sicher höher als am Gym.

Aber wer auf Sek II studiert hat, sollte eigentlich locker in der Lage sein, den Stoff der Sek II fachlich zu verstehen und auch didaktisch reduzieren zu können.

Natürlich muss man sich mal in neue Themen einarbeiten (in E in NRW war das vor ein paar Jahren z.B. Nigeria, man liest unterschiedliche Stücke / Romane, in Mathe kam vor 10(?) Jahren die Stochastik hinzu, die Aufgabenformate werden immer abstruser in NRW etc.), aber das sollte man als Lehrkraft am Gym alles relativ schnell machen können.

Dafür fällt es FS-Lehrer:innen sicher deutlich leichter sich mit wirklich schwierigen Schüler:innen auseinanderzusetzen, ihr Vertrauen zu gewinnen etc, weil sie dafür besser ausgebildet sind (dafür haben sie eben andere Schwerpunkte in Studium und Ref gehabt, vermutlich nicht Analysis III gehört, sondern viel mehr im Bereich Sonderpädagogik gemacht, andere Praktika etc.).

Was ist daran so schwierig, sich darauf zu einigen, dass Lehrer:innen aller Schulformen anspruchsvolle Arbeit machen?

Unsere Arbeit (und ich meine alle Lehrer:innen, päd. Mitarbeiter:innen etc) wird zu wenig gewürdigt und oft von "der Gesellschaft" nicht ernstgenommen. Aber das wird doch nicht besser, wenn die Gym-Lehrkräfte die Arbeit der FS- oder GS-Lehrkräfte (zu Unrecht) abwerten.

Ich würde mich auch gar nicht freuen, wenn man mir sagen würde:"So Frau Stark, ab nächster Woche Förderschule GE". Da stünde ich aber sowas von auf dem Schlauch und die Kolleg:innen dort würden mir sehr leid tun und sie hätten sicher sehr viel Arbeit mit mir. Wenn ich es machen müsste, würde ich mich eben draufeinlassen. Dann wäre das so. Lieber arbeite ich am Gym, denn das ist das, was ich wollte, aber wenn man mir sagt "so, jetzt was anderes", dann muss ich das (in einem gewissen Rahmen) als Landesbeamtin wohl akzeptieren (das wusste ich übrigens, bevor ich Beamtin geworden bin).